

Fleckenreihe jederseits auf der Unterseite des Hinterkörpers schwarz, die Membran glasartig durchsichtig, der Apikalrand ziemlich schmal, ein V-förmiger Fleck in der Mitte vor dem dunklen Apikalrande und ein kleiner Quersfleck am Außenrande hinter der Cuneusspitze rauchschwarz, der äußere Ast des V-förmigen Fleckes und die Venen schwarz, das Rostrum gelb mit verdunkelter Spitze, die zwei ersten Fühlerglieder braun, das erste gelb gefleckt, das zweite nach der Spitze zu braunschwarz, das dritte schwarz, die Basis ziemlich schmal und dieselbe des zweiten Gliedes ganz schmal weißgelb (das letzte mutiliert), die Schenkel gelb, besonders nach der Spitze zu mehr oder weniger zusammenfließend braun gefleckt, die Schienen braun, die vorderen nach der Basis zu gelb gefleckt, alle hinter der Mitte mit einem gelben Ringe, die Füße braunschwarz.

Der Kopf ist stark geneigt, die Stirn beim ♀ etwas breiter als der Durchmesser des Auges. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Basis der Mittelhüften, das erste Glied kaum den Vorderrand des Halsschildes überragend. Das erste Fühlerglied ist kräftig, von den Seiten ziemlich stark zusammengedrückt, etwa um  $\frac{1}{4}$  kürzer als die Vorderschienen, das zweite nach der Spitze zu allmählig und stark verdickt, etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, das dritte etwa um  $\frac{1}{3}$  kürzer als das letztgenannte. Der Halsschild ist etwas kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte in der Mitte breit ausgeschnitten, etwa dreimal so breit als der Vorderrand, die Seiten sind gerade. Die Scheibe ist stark gewölbt und geneigt, glatt, die Apikalstriktur breit, ungerunzelt. Das Schildchen ist flach gewölbt, ungerunzelt. Die Hemielytren beim ♀ etwas die Hinterkörperspitze überragend. Die Schienen sind braunschwarz bedornt. — Long. 5,5, lat. 2,5 mm.

Ist nahe mit *E. costalis* Stål. verwandt, unterscheidet sich aber durch abweichende Farbe, durch etwas schmalere Stirn beim ♀, durch etwas kürzeres und schmäleres, erstes Fühlerglied, das dritte Fühlerglied ist kürzer.

Kosempol, 7. IX, 1 ♀ (D. E. M.).

### **Eurystylomorpha** n. gen.

Der Körper ist gestreckt, oben matt, der Halsschild und der Kopf schwach glänzend. Die Oberseite ist anliegend, etwas schuppenartig, silberfarbig behaart, der Kopf und außerdem der Halsschild vorne einzeln mit längeren und abstehenden, dunklen Haaren bekleidet. Der Kopf ist mäßig geneigt, von oben gesehen viel breiter als lang, von vorne gesehen etwas vorgezogen, deutlich breiter als lang, von der Seite gesehen etwa ebenso lang als an der Basis hoch. Die Stirn ist wenig gewölbt, an der Basis ziemlich dick gerandet, mit einer breiten Längsfurche. Der Clypeus ist hervortretend, konvex, von der Stirn undeutlich abgesetzt, die Lorae sind schmal, die Wangen klein, die Kehle mäßig lang, wenig geneigt, der Gesichtswinkel ein rechter. Das Rostrum ist dünn, bis zu den